

# Show me love

Von xHan\_Ichiban

## Inhaltsverzeichnis

|                                                     |   |
|-----------------------------------------------------|---|
| <b>Prolog:</b> .....                                | 2 |
| <b>Kapitel 1: Feuchtfrohlich.</b> .....             | 3 |
| <b>Kapitel 2: Ein turbulenter Nachmittag.</b> ..... | 8 |

## Prolog:

*Wir haben uns verändert.*

*Mit der Zeit, dem nie endenden Kreislauf. Und doch ist dort etwas, das uns verbindet.*

*Gemeinsamkeiten. Gefühle. Vergangenheit. Erinnerungen.*

*Bestimmung!*

*Eine Kraft, die uns verrückt macht, unser Innerstes zerreißt, wenn wir nicht zusammen sind. Eine Kraft, die es nicht zulassen will, dass sich unsere Wege jemals trennen. Zusammen, bis in den Tod verbunden.*

*Eine Liebe, die nicht nach außen dringen darf, weil wir sie nicht lassen.*

*Im Keim erstickt. Und doch wächst sie immer weiter, gleich dem Unkraut. Diese unerträglichen Schmerzen, die wir uns so halbherzig zufügen. Jede Berührung ein Stich mit dem Messer.*

*Höllenqualen!*

*Wie gut es dennoch tut, wenn unsere Feuer die Oberhand gewinnen.*

*Diese wundervolle Macht, die uns schmerzhaft zusammen hält. Das Band, das nie jemand zerreißt, weil wir selbst nicht fähig dazu sind.*

*Nicht von dieser Welt.*

*Wir sollen zugrunde gehen, an dem Verlangen, der Sehnsucht, dem Drang den anderen einfach von sich zu stoßen und gleichzeitig mit Liebe zu erdrücken.*

*Dieser Zwiespalt, der zwei Personen wie Magnete aneinander fesselt und doch jeden einzelnen eintzweit.*

*Das, was niemals Hass sein kann, weil es zu gut tut.*

*Das, was niemals Liebe sein kann, weil es zu weh tut.*

*Die Droge, die wir beide brauchen, weil wir schon viel zu lange abhängig sind.*

*Die keinen Namen und kein Aussehen hat.*

*Von der man mehr und mehr will, um gleichzeitig von ihr los zu kommen.*

*Dieser Widerspruch in sich, gleich dem eigenen Spiegelbild, dem man nicht entkommen kann.*

## Kapitel 1: Feuchtfröhlich.

also~, ich hab's endlich auch mal geschafft das erste kapitel von dieser ff hoch zu laden - nach 20x umschreiben ^^

nya, viel will ich dazu gar nicht sagen, BILDet euch eure meinung :D

rechtschreibfehler gibt's geschenkt

enjoy~

\*kekse hinstellt\* ^^

//Och ne, sind schon wieder zwei Wochen rum?\\ Entnervt sah er auf seinen Kalender, auf dem der heutige Sonntag mit einem roten "X" markiert war. Er war mal wieder an der Reihe den Hausflur zu putzen. oh, wie er es hasste. Er hasste Putzen an sich. Sowieso hatte er eine Abneigung gegen jede Art von Hausarbeit. Er fand es überflüssig, verschwendete Zeit, einfach Schwachsinn, den sich irgendein gelangweilter Mensch mal ausgedacht hatte. Als ob er nichts Besseres zu tun gehabt hätte. An einem Sonntag. Er ließ sich auf einen Stuhl fallen und saah sich in seiner küche um. Abschätzend zog er die Brauen gen Norden. Überall stapelten sich benutzte Teller und Tassen, auf dem Herd klebten noch die Nudeln von vor zwei Tagen ud der Mülleimer quoll auch schon über. //Hm. vielleicht sollte ich doch mal wieder klar Schiff machen...?\\

Vielleicht war Hausarbeit doch nicht ganz so überflüssig!  
Sofern man nciht im Dreck ersticken wollte. Und das wollte Tora definitiv nicht. Er stand von seinem Stuhla auf und schlenderte durch seine Wohnung. Und als er so durch die Zimmer ging stellte er fest, dass es eigentlich nirgendwo besser aussah. er blieb im Wohnzimmer stehen und kratzte sich am Kopf. //JA, ich denke so allmählich sollte ich wirklich mal wieder aufräumen...\\ Also beschloss er die unangenehme (und verhasste) Aufgabe so schnell wei möglich in Angriff zu nehmen - also ncoh heute! Er sah sich noch einmal um. //Mensch Tora, so kannst du doch niemanden hier reinlassen. Aber heute wird wohl niemand mehr kommen. Hoffe ich...\\ Aber jetzt war erst mal der Hausflur dran.

Der Schwarzhaarige holte die Putzsachen und füllte einen Eimer mit lauwarmen Wasser. Dann schleppte er alles auf den Flur - und leerte unterwegs den halben Eimer wieder aus. //Was ist das verdammte Ding auch so schwer??\\ Im flur knallte er das "Ding" auf den Boden und verteilte wieder einen geschätzten halben Liter Wasser auf dm Boden - und auf seinen Füßen. "VERDAMMT!", fluchte er. Also nochmal rein und umziehen. //Vielleicht sollte ich mir das nächste Mal Plastiktüten über die Füße ziehen?\\, dachte er leicht an gesäuert. Doch kaum hatte Tora sich umgedreht und wollte den ersten Schritt in seine Wohnung tun, da trat er auf etwas drauf, was ihm im nächsten Moment auch ziemlich unsanft ins Gesicht schlug. Benommen und vor Schreck taumelte der Getroffene zurück. ja. Er war auf den Wischmob getreten. Stille. "Hnnngh~, AHHHH!! VERDAMMTE SCH\*\*\*\*, WAS IST DENN HEUTE LOS??" MAN konnte ja *mal* Pech haben - aber heute war's echt zu viel. Selbst für Tora's Nerven. Noch leicht benommen fasste er sich an die Nase, die schmerzte und schon merkte er die warme Flüssigkeit, die aus seiner Nase über seine Finger floss. Na toll, jetzt

blutete er auch noch! grade wollte er reingehen, um sich ein Tuch für sein geschundenes Riechorgan zu holen, da öffnete sich die benachbarte Haustür. //Noooin, die fehlt mir jetzt auch noch -.-\\ Als ob eine blutende und schmerzende Nase und triefend nasse Füße nicht schon reichen würden, keifte die Frau sofort drauf los: "Also hören Sie mal, was fällt Ihnen eigentlich ein an einem Sonntag Vormittag so einen Radau zu machen? es gibt in diesem HAus auch noch andere Mieter ausser Ihnen, wissen Sie was das Wort *Rücksicht* bedeutet, junger Mann?!! //Die bringt mich noch zur Weißglut!\\ "Ja, und zum Glück gibt es in diesem Haus keine andere Person, die so nervig ist wie Sie! Sie sind wirklich unerträglich! Müssen Sie sich immer überall einmischne? Haben Sie den ganzen Tag nichts besseres zu tun?!", bellte Tora zurück. "Also, was erlauben Sie sich? So etwas Unverschämtes! Haben Sie keine Erziehung genossen?" "Oh, *ICH* hatte eine fantastische Erziehung, meine Kindheit was wunderbar, meine Eltern sind immer noch glücklich verheiratet und meine Familie versteht sich fabelhaft, was bei Ihnen ja nicht der Fall zu sein scheint, denn Sie sind immer allein und nicht einmal Ihre eigenen Kinde besuchen Sie, also hängen Sie den ganzen Tag vor Ihrer Tür und belauschen und beobachten die anderen LEute, um bei der nächstbesten Gelegenheit Ihren Senf dazu zu geben! Sie sind eine griesgrämige, alte, einsame Frau, die allen nur zur Last fällt! *Sie* sollten sich schämen!! Und jetzt kriechen Sie in Ihr Loch zurück und belästigen Sie nicht andere Leute, indem Sie sich in deren Angelegenheiten einmischen!!"

Tora's Brustkorb hob und senkte sich heftig. Er holte tief Luft, denn er hatte seine rede so schnell runtergerattert, dass seine Lunge sich nun anfühlte wie ein ausgelutschter Luftballon. Wegen dem ganzen Geschimpfe hatte er ausserdem völlig vergessen, dass seine Nase blutete, also war alles auf sein Shirt getropft. Auf dem Boden hatte sich wegen der nassen Füßen bereits eine relativ große Lache Wasser um seine Füße gesammelt. Seine Haare waren auch zerzasut, weil er heute morgen nicht daran gedahct hatte, sie zurecht zu machen. Und er schnaubte, weil seinen Lunge sich erst einmal wieder an die regelmäßige Luftzufuhr gewöhnen musste.

Er sah aus wie ein tollwütiges Tier, dass grade aus irgendeinem Sumpf gekrochen war. Es fehlte bloß noch der schaum, der aus dem Mundwinkeln trat. Wütend und atemlos funkelte er die Frau an, die schon sicherheitshalber ein paar Schritte zurück gewichen war. "Also sowas..." "BääH~!", schnaubte Tora ihr entgegen und streckte ihr die Zunge raus. Empört drehte sie sich um und verschwand mit einem "Unverschämtheit!" in ihrer Wohnung.

Er stand noch ein paar Sekunden still da und machte sich schließlich daran, den Hausflur zu wischen.

//Endlich fertig!\\ Er sah sich nochmal um. Alles blitzte und glänzte. Er hatte sich wirklich Mühe gegeben. Naja, eigentlich hatte er sich nur abreagieren wollen. Wie ein lebendiger Wischmob war er durch den Flur gewuselt, der *Putzteufel* persönlich! Jetzt hatte er aber auch die Nase voll vom sauber machen. //Und jetzt muss ich auch noch meine Bude sauber machen...\\ Sich selbst bemitleidend seufzte er auf. //Na dann mal los\\

Grade wollte er seine Tür hinter sich schließen, da hörte er Geschrei und Gequieke von unten. Das kam ihm irgendwie bekannt vor. Sein Gehirn arbeitete. //Oh nein, bitte nicht..\\ Schnell versteckte er sich hinter seiner Tür. "Aahahahaha~, Ryo, lass das! leek~!" //Die fehlen mir jetzt auch noch!\\ Er schlug sich die Hand gegen die Stirn. Vorsichtig lugte er hinter seiner Tür hervor. "Ah, TORA~!!" Er knallte die Tür zu. Zu spät. Er wurde entdeckt! Nicht mal zwei Sekunden später hämmerte es an seiner Tür.

Als er zaghaft öffnete, sah er in einen HAufen überdrehter, knuddelig grinsender Kindsköpfe. Welche auf die Nmen Ryo, Kai, Nao, Satoshi, Takeru, Shou und Aoi - der wegen seiner Größe deutlich herausstach - hörten. Aber auch der "Riese" glotzte genauso blöd grinsend aus der Wäsche wie die Zwerge.

Jeder andere hätte wahrscheinlich vor lauter Süßigkeit schon einen zuckerschok bekommen. aber nicht Tora.

//Wie die idioten...\\ dachte er und musste sich ein Grinsen verkneifen. Still begutachtete man sich noch ein paar Sekunden, bis dann auch mal das letzte übermäßig süsse Grinsen aus den Gesichtern gewichen war und alle nur noch fassungslos den Mann ansahen, der da vor ihnen in der Tür stand. Satoshi klappte die Kinnlade runter, die ihm Aoi rücksichtsvoller Weise wieder hochschob, und Takeru sah aus als ob er gleich anfangen würde zu heulen. Kai legte ihm tröstend den Arm um die Schultern wobei er aber dennoch nicht von Tora wegsah. Nicht wegsehen konnte. Oder auch nicht wollte. Im Augenwinkel sah Tora, dass mittlerweile auch ShuU dazugekommen war, der aber genervt aussah und sich im Hintergrund hielt. Wahrscheinlich musste er wieder auf den ganzen Kindergarten aufpassen. Doch als er Tora sah engleisten auch ihm die Gesichtszüge. Der Erste, der seine Sprache wederfand war Aoi. "Ähm - \*hust\* - w-was ist denn mit dir passiert, Tora-chan?" Angesprochener starrte den den Schwarzhaarigen an. was sollte er denn jetzt sagen? Die Wahrheit konnte er ihnen wohl schlecht erzählen, sie würden sich vo lachen auf dem Boden kugeln und ihn sein Leben lang damit aufziehen.

*Gestrichen!*

"Äh,ja~, also i-ich... ich hab gewischt. Den Hausflur! Puh, das war vielleicht 'ne arbeit!" Gespieltwischte er sich den nichtvorhandenen Schweiß von der Stirn. "Und... dabei benutzt du dich selbst als Putzlappen?", fragte Aoi weiter. "NATÜRLICH NICHT, DU TROTTEL!", fuhr ihn Tora an und wedelte drohend mit der Faust. Seine Nerven waren leicht überreizt. Takeru wich einen Schritt zurück und quiekte hell auf. "Ist schon gut, ist doch nur... Tora", versuchte Kai den Weißblonden zu beruhigen, doch der klammerte sich nur an dessen Shirt. "W-was wollt ihr eigentlich alle von mir? Das Satoshi ich nervt bin ich ja gewohnt, aber ihr jetzt auch noch...?!" Satoshi verschränkte schmollend die Arme. Und Tora war sichtlich genervt und kratzte sich am KOPf. Irgendwie war das zu einer Angewohnheit geworden. "Hat etwa einer von euch Flummis geburtstag?", erkundigte er sich. Schweigen. Sieben Augenpaare die ihn verwirrt anglotzten. Und sich dann gegenseitig fragend begutachteten. getuschelt. Gekicher. Und Tora hatte langsam aber sicher die Schnauze voll. Er wollte endlich diese Klamotten loswerden und sich duschen. Nicht einmal das hatte er morgen gemacht. Daran hatte er gar nicht gedacht. Viel zu sehr hatte er sich Gedanken um seine bevorstehende Putzaktion gemacht. Jetzt ließ er aber wirklich nach. Irgendwie war er heute nicht bei der Sache. Der Tag war sowieso komisch, nichts lief so, wie es eigentlich sollte. "Hm~. Nein, eigentlich nicht.", holte ihn Satoshi lächelnd aus seinen Gedanken zurück. Wieder Schweigen. "Ähm... was jetzt?" "Na, du hast doch gefragt, ob einer von uns geburtstag hat", meldete sich jetzt auch Shou zu Wort. "Also, **ICH** hatte ja schon im Januar Geburtstag. Und Tora-chan hat mir **NICHT** gratuliert!" Beleidigt verschränkte Aoi die Arme und zog eine Schnute. Tora seufzte. "Ja, alles Gute nächträglich, ich muss dann m-", "Tze. jetzt ist es auch zu spät! Ist immerhin schon 2 1/2 Monate her!", beschwerte sich Aoi weiter.

"Hey, dann haben wir doch was zu feiern!", quietschte Takeru begeistert, "Aoi's Geburtstag!" Begeistert klatschte er in die Hände. "Aber das ist schon über zwei Monate her!" Doch Tora's Bemerkung wurde gekonnt überhört und die MEute rannte

jubelnd die Treppe hoch. Tora's HAnd klatschte unsanft gegen seine Stirn und er zog sein Gesicht lang. Nur ShuU stand noch da und beguckte sich den Schwarzhhaarigen noch einmal genau. Dann ging auch er langsam kopfschüttelnd und lächelnd die Treppe hoch. Tora zog sich in seine Wohnung zurück und schloss die Tür. Er lehnte sich kurz dagegen und atmete einmal tief durch bevor er den Weg ins Schlafzimmer antrat, um sich frische Sachen zu holen. Jetzt würde er erst mal duschen ganz entspannt gehen. Er brachte die Sachen ins Bad und legte sie auf dem Schrank zurecht. Dann nahm er sich noch ein HAndtuch aus dem schrank und positionierte es ebenfalls dort, damit es sofort griffbereit war, wenn er aus der Dusche stieg. Er sah in den Spiegel an der Wand und ging darauf zu. Beugte sich mit dem Gesicht etwas näher heran und stubste seinem Spiegelbild auf die Nasenspitze. "Mann, siehst du scheiße aus", sagte er zu sich selbst bevor er sich aus seinen Sachen schälte und in die Dusche stieg. Er drehte das warme Wasser auf und ließ es über seinen angespannten Körper fließen. Wohlig seufzte er auf. Es tat ihm gut und er entspannte sich langsam. obwohl es grade mal Vormittag war, war der Tag für ihn schon total anstrengend gewesen. Am Liebsten würde er die zeit vergessen, einfach so mit geschlossenen Augen unter der Dusche stehen bleiben und den erfrischenden Schwall des warmen Nass auf seiner Haut spüren und genießen. Aber er wollte ja noch aufräumen, nein er *musste!* Vor sich hin grummelnd griff er nach dem Duschgel und fing an sich zu waschen. Gründlich. Und langsam. Er hatte nicht wirklich Lust seine 'Oase' jetzt zu verlassen. Und erst recht war ihm die Lust auf's Aufräumen vergangen. Aber es musste ja mal sein. Also wusch er noch das Shampoo aus seinen Haaren und stellte das Wasser ab, um aus der Dusche zu klettern. Er stellte sich auf die kleine Fußmatte davor und ihn überkam ein leichter Schauer, weil es hier draussen doch recht kühl war, wie er fand. Reflexartig legte er die Arme um seinen Körper. Vor der Badezimmertür hörte er ein leises Knurren. Oder schnurren. Je nachdem, wie gut man den Kater kannte der vor der Tür rumtigerte, würde man es anders auffassen. //Schauspieler!\\ Tora empfand es eindeutig als ungeduldiges Knurren. "Was ist los, Tiger? Du nervst, hau ab!" Ein protestierendes Miauen als Antwort. //Was will denn der schon wieder? Den ganzen Tag hängt der nur in irgendeiner Ecke und pennt. Der kommt doch auch nur an, wenn der was zu Fressen will...\\ Grade hatte Tora sein Handtuch ergriffen und wollte sich abtrocknen, da klingelte es erneut an der Tür. //Diese Nervensägen! Was ist denn jetzt schon wieder? Egal, ich zieh mir erst was über...\\ Doch sein Vorhaben wurde durch ein weiteres, energisches Klingeln unterbrochen. //Dann zieh ich eben ncihts an -.-\\ dachte er und ging, nur mit dem Handtuch um die Hüften und immer noch nass, aus dem Bad - und stolperte dabei fast. Der Grund dafür war sein Kater Tiger, der heute wohl einen guten Tag hatte und sich schnurrend um seine Beine schlängelte. Tora schob den Kater zur Seite, welcher sich nun schnurrend auf dem Boden rollte. Tora beguckte ihn kritisch. Erneut erklang das schrille Klingelgeräusch. "Ich kann jetzt nicht", flüsterte er mehr zu sich selbst, doch der Kater schien es dennoch gehört zu haben und verschwand ins Wohnzimmer. Tora hingegen wandte sich seiner Haustür zu. Er hielt die Klinke noch einen Moment in der Hand und holte tief Luft, um gleich genug Sauerstoff zu haben, damit er direkt los wettern könnte. Es klopfte, nein, es hämmerte gegen die Tür. Dann endlich öffnete Tora und legte sofort los: "Habt ihr eigentlich den ganzen Tag nichts zu tun? Ich sagte doch ich will ni-" Er stockte. Und den Grund dafür hatte er soeben erst erblickt. Der Schwarzhhaarige sah verwundert in das ebenso verwirrte Gesicht, das ihm gegenüber war und dessen Augen ihn unsicher anschauten - und ihn von oben bis unten musterten.

"Ruki?!"

---

soo~

das war's auch schon^^

ich hoffe euch hat's gefallen und ihr seid neugierig darauf wie's weitergeht :)

ich bedanke mich schon mal im vorraus für kommis und für's lesen^^

byebye, eure yuki☐

## Kapitel 2: Ein turbulenter Nachmittag.

da is also das nächste kappi, ich entschuldige mich noch einmal bei meinen lesern, dass es so lange gedauert hat, aber irgendwie bekomme ich es seit kurzem nicht mehr hin mir meine zeit richtig einzuteilen  
gomen ne u.u'

ja, dann mal genug der vorrede, ich wünsch euch viel spass beim lesen des 2ten kappis (inclusive rechtschreibfehler)^^

yuu~ ☐

---

*"Ruki?!"*

Verlegen sahen sie sich an. Ihm war das jetzt echt peinlich. //Erst öffne ich ihm schimpfend die Tür und dann steh ich hier auch halb nackt rum. Toll! Wo ist das Loch im Boden, in dem man in solchen Momenten verschwinden kann...?\\ Ruki schaute Tora immer noch verwirrt an und versuchte angestrengt, ihm in die Augen zu sehen. Seine Wangen glühten ein wenig. Wahrscheinlich war ihm das Ganze genauso peinlich wie dem nassen und unbedeckten Tora. "Ano~ hüstel... D-du tropfst!", entkam es dem Blondem schließlich. Er sah sei Gegenüber mit gehobenen Brauen an. Ein verwirrter Blick Tora's. Stille. Dann mussten sie beide lachen. Aber wohl eher um die Unsicherheit zu verbergen als irgendwas anderes. "Ja. Äh.. Kann ich reinkommen?" "Klar. Immer herrein spaziert, junger Mann!", lachte Tora und zog sein ahnungsloses Opfer in seine nassen Arme und drückte ihn fest an sich. "liiiieh~!!", quietschte Ruki und versuchte sich lachend aus der Umklammerung zu befreien. Tora entließ ihn schließlich und schüttelte ihm dafür seine nassen Haare ins Gesicht. Erneut protestierte Ruki und schlug lachend nach dem Schwarzhaarigen, der der ihm sich nähernden Hand jedoch gekonnt auswich. "Willst du was trinken?", fragte er den Blondem und flüchtete belustigt in die Küche. Als Antwort bekam er nur ein Grummeln. "Welchen?" Wieder ein brummen. "Also wie immer", stellte Tora lächelnd fest und setzte den Tee auf.

Derweil hatte sich sien Freund im Flur seiner Jacke und Schuhe entledigt und kam nun ebenfalls in die Küche. Er lehnte sich an den Türrahmen und beobachtete den halbnackten Tora, der mit dem Rücken zu ihm am Herd stand. Er schaute sich alles genau an. Den schlanken Körper, die dennoch relativ muskulösen Arme, die grade filigrane Rückenpartie, die schönen Schultern, die schwarzen Haare, die ihm noch immer nass im Nacken klebten. Als eben beschriebener sich zu Ruki umdrehte, nahm der Kleinere das gar nicht wahr. Tora lehnte sich mit schief gelegtem Kopf an den Herd und betrachtete Ruki, der anscheinend grad nichts mitbekam. //Tagtrtäger!\\, dachte er und ging ein paar Schritte auf ihn zu und beugte sich zu ihm vor. "Hey, aufwachen! Du starrst.", sagte er und schnippste dabei vor den Augen des Blondem. "Oh, hä? Ich.. was?" "Du starrst." Unsicher sah der Kleine im Raum umher. "Ja. Nein! Eh.. 'Tschuldige..." Tora richtete sich weider auf. "Alles klar?" Der Blonde nickte hastig. "Na dann", murmelte Tora und wuschelte dem Anderen durch die Haare. Dieser

protestierte nicht einmal. //Irgenedwas beschäftigt ihn...\\ Der Größere ging wieder zum Herd und wandte sich dem fertigen Tee zu, um ihnen beiden eine Tasse ein zu schütten. Er schmiss Ruki noch zwei Würfel Zucker hinein und ging dann zum Tisch, an den sich dieser bereits gesetzt hatte. Dankend nahm er Tora die Tasse ab und umschloss sie mit den Händen. Er sah sich in der Küche um - und zog dann ein leicht angewiedertes Gesicht. "Ähm~, Tora?" "Hm?" "D-das hört sich jetzt vielleicht blöd an, aber... w-wann wolltest du denn mal wieder aufräumen?" Zweifeld sah er zu dem Größeren rüber, der grad an seinem Tee nippen wollte, ihn wegen Ruki's Worten aber wieder abstellte. Flüchtig schielte er durch seine Küche. Er räusperte sich. Dann sah er verlegen auf seine Hände, die hilfeschend die Tasse umklammerten. "Öh, ja~... d-das hatte ich eigentlich gleich vor - a-aber dann kamst du praktisch dazwischen und-" "Oh, ich kann wieder gehen, wenn ich dich störe, ich wollte sowieso nur-" "Nein, nein! Du kannst ruhig bleiben. So war das nicht gemeint, nur... W-weswegen bist du überhaupt hergekommen?" Die Frage schien Ruki irgendwie aus dem Konzept zu bringen, denn der verschluckte sich prompt an seinem Tee. Verwirrt sah Tora auf. "Alles okay?", fragte er zögerlich. Doch Ruki hustete nur. Der Schwarzhaarige wollte ihm den Rücken klopfen, doch der Kleine wehrte seinen Arm ab, worauf Tora ihn schnell zu sich ran zog und es bereute, ihn nach seinem Freund ausgestreckt zu haben. //Was dachte er denn, was ich machen will...\\ "Nein! Also ja! Alles okay. Schon gut. Nur noch ein bisschen heiss - de Tee...", log er.- Er hatte nicht mit der Frage gerechnet, obwohl das ja an sich keine ungewöhnliche Frage war. Nur irgendwie kam sie grad unpassend - wie Ruki fand. er konnte ihm nicht den wahren Grund nennen, warum er hergekommen war. Zumindest nicht jetzt. Es würde die grade so entspannte Atmosphäre zerstören und dazu war sie ihm zu kostbar. Eigentlich war er gekommen, um mit dem Schwarzhaarigen zu reden. Doch darauf würde er später zurück kommen. "Und? Was führt dich nun zu mir...?" "Och... Ich - nichts besonderes. I-ich wollte dich nur mal wieder besuchen. So unter Freunden macht man das schon mal..." //Lügner -. -\\, dachte der Blonde zu sich selbst. "Ano~, Ruki... Du warst aber erst Freitag bei mir..?!" "Ja~?! Ja. Das - ist richtig. A-aber lenk nicht vom Thema ab! Wie sieht's bei dir mit aufräumen aus? das wird ja immer schlimmer mit dir... Du bräuchtest wirklich-" Er stockte. "...eine Frau im Haus? Wolltest du das sagen?" Tora sah wieder auf seine Hände.

Ruki's Brauen zogen sich zusammen. Er hasste dieses Thema. Eine Frau an Tora's Seite.

Sie waren beste Freunde, schon seit der Mittelschule und er wollte gar nicht daran denken, dass jemand dem Großen einmal näher stand als er, Ruki, selbst! Irgendwie.. hatte er verdammt Angst den Schwarzhaarigen zu verlieren. Genau deswegen mochte er auch diese Noriko nicht, die sich neuerdings versuchte zwischen ihn und Tora zu drängen. Dieses Mädchen ging eindeutig zu weit, immer wieder versuchte sie einen Keil zwischen die beiden zu treiben. So kam es Ruki zumindest vor. Sie spielte natürlich die unwissende Unschuld in Person. Für ihn war sie eine heuchlerische Lügnerin. //Keine Ahnung, was sie mit ihrem Verhalten bezweckt, aber uns bekommt sie nicht auseinander..! Ich wette, dass sie sofort hier auf der Matte stehen würde, wenn sie wüsste, dass ich bei Tora bin...\\ Angesäuert zog Ruki die Brauen zusammen. Das Problem bei der ganzen Sache war nur, dass Tora sehr viel von diesem Mädchen hielt und wegen ihr hatten sie sich in letzter Zeit auch oft gestritten.. Sie hatten sich noch nie so viel gestritten, in den ganzen Jahren nicht. //Diese Kuh wird noch unsere Freundschaft zerstören, wenn das so weiter geht!!\\ Und genau *davor* hatte der

Blonde Angst, panische Angst.

Solche Verlustängste würden ihn normalerweise nicht quälen, aber in Tora's Fall war das anders. Er fühlte sich dermaßen mit ihm verbunden, dass es ihm das Herz brechen würde, wenn sich ihre Wege irgendwann einmal trennen würden.

Und deswegen mochte er Noriko auch nicht. Nein, er *hasste* sie! Und genau das war es eigentlich auch gewesen, worüber er mit Tora hatte reden wollen. Ihm sagen, dass diese Frau weder ihm noch ihrer Freundschaft gut tat. Doch jetzt war eindeutig nicht der richtige Moment dafür. Ohne es zu merken starrte Ruki mittlerweile wütend und wie gebannt auf seine Tasse. Sein Gegenüber sah ihn forschend an. Er stütze den Kopf in eine Hand und musterte seinen Gast, der sich grade etwas seltsam verhielt. //Worüber er wohl gar nachdenkt, dass er so guckt..?\ Tora neigte den Kopf und suchte den Blick seines Freundes. Doch der war anscheinend total abwesend und bemerkte die bohrenden Blicke Tora's gar nicht. Er war in Gedanken immer noch damit beschäftigt sich über diese Noriko auf zu regen, obwohl er gar nicht genau wusste, was ihm mehr zusetzte, der Hass auf diese Kuh, der ihn sich manchmal so aufregen liess, dass ihm schwarz vor Augen wurde oder aber die Angst, Tora tatsächlich irgendwann zu verlieren.. Tora an *sie* zu verlieren?!

Der schwarzhäarige Chaot hatte ihn circa sein halbes Leben lang begleitet, ihm immer zur Seite gestanden und zusammen hatten sie schon so einige Krisen gemeistert. Und er wollte seinen Freund nicht so ins Verderben rennen lassen, nicht mit *der*! Tora zog entschlossen die Augenbrauen zusammen. "Wie sieht's denn bei dir mal mit 'ner Freundin aus?" Abwartend sah er den Blonden an. Weil Ruki so abrupt aus seinen Gedanken in die wirkliche Welt zurück geholt wurde, brach er erst mal einen Moment, um seine Zellen zu ordnen. Dann brabbelte er erst mal wirres Zeug vor sich hin. "Hm? Wenn du mal etwas weniger in deinen nicht vorhandenen Bart nuscheln würdest, könnte ich vielleicht auch was verstehen. Also?" Ruki sah sein Gegenüber an, mit einem Blick, der sagen wollte 'Das weißt du ganz genau!'. "Tz", er schüttelte den Kopf. "keine Zeit", grummelte er. Tora lachte auf. "Nesthäkchen! Wann wirst du endlich erwachsen?" Er funkelte den Blonden an, wissend was jetzt kommen würde. Doch statt der erwarteten Predigt erhielt er nur einen stummen, absolut ausdruckslosen Blick. Jetzt war es Tora, der verwirrt aus der Wäsche guckte. "Eh~" Er schluckte. //Ist er jetzt beleidigt?... Verletzt ??\ Ruki senkte den Blick auf seinen Tasse. Der Tee war bestimmt schon kalt geworden.

Er leerte die Tasse mit einem Zug.

//Bäh~! Noch ekliger als kalter kaffee...\ der Blonde stellte die Tasse ab - und starrte wieder auf seine Hände. Stille. Beide starrte auf einen Punkt, Ruki auf seine Hände und Tora auf dessen Haare. Warum ausgerechnet auf die Haare, das wusste er nicht. Irgendwie konnte er nicht weggucken. Blond. So helles Blond. Ein blonder Japaner. Irgendwie passte das nicht zusammen. Aber es passte zu Ruki. Sie starrten weiter ohne auch nur zu blinzeln. Diese Ruhe. Man hätte eine Nadel fallen hören können. Bis zu einem gewissen Grad war diese Stille ja okay, aber so langsam wurde es unangenehm und Tora sah, dass weder er noch sein Freund wussten, was sie sagen sollten.

//Vielleicht frag ich einfach, ob er noch 'nen Tee will...?\

In Filmen würde man jetzt das Zirpen der Grillen hören. "Soll ich dir helfen?" Zack. So schnell war die Stille zerbrochen. Einfach so hatte er sie durchbrochen. Und weg war sie. So schnell konnte der Schwarzhäarige jedoch der Situation nicht hinterher denken, weshalb er ziemlich geistreich mit einem "Hä?" reagierte. Ruki lächelte. "Na,

beim Aufräumen. Deine Bude sieht schlimmer aus als ein Schweinestall!" "du klingts wie meine Mutter..." "Weisst du.. Genau genommen **bin** ich deine Mutter!" "Äh~, ja... was?" Das hatte er jetzt nicht verstanden. Ruki lächelte ihn an. "Ohne mich wärst du total ausgeschmissen!" Tora verschränkte die Arme und zog ein beleidigtes Gesicht. "Tz. Wie kommst du denn auf so einen Schwachsinn...?" "Wo fangen wir an?" Der schwarzhaarige war grade wirklich nicht der Schnellste im Denken. Ruki verdrehte die Augen. "mit dem Aufräumen, du Nuss..." "Äh, achso... Ja..." "Fangen wir direkt hier an. Hast du Mülltüten? Und einen Lappen? Und Putzmittel?" BEi dem Wort *Putzmittel* schlackerten Tora die Ohren, davon hatte er heute nun wirklich genug. Aber davon hatte er dem Kleinen ja agr nichts erzählt. //Das hab ich total vergessen. Egal, er hätte mich wahrscheinlich eh nur ausgelacht...\\ Grummelnd erhob sich Tora und wollte aus der küche gehen, als Ruki sich nochmal zu Wort meldete. "Ano~... Tora, könntest du dir vielleicht auch was anziehen, bevor wir loslegen?" Er räusperte sich verlegen und im stieg eine leichte Röte ins Gesicht. Schließlich wwar es jetzt nicht unbedingt das Normalste von der Welt für ihn seinen Freund nur mit einem - ziemlich knappen - Handtuch um die Hüften 'bekleidet' zu sehen. Tora sah an sich herunter. "öh, oh! Ja, klar... Sofort! Hehe, daran hab ich gar nicht mehr gedacht..." Verlegen fasste er sich an den Kopf. Dann sah er Ruki an und zuckte mit den Schultern. Schnell wandte er sich ab, um sich erstens aus dieser peinlichen Situation zu befreien und um sich im Bad in seine Klamotten zu schmeissen. Ruki wartete in der Küche. "Wenn dein Kopf nicht angewachsen wär...", schmunzelte er. Grade kam Tora wieder rein. "Was hast du gesagt?" "nichts, nichts.", vbersicherte ihm der KLeine l#ächelnd. Sie standen sich gegenüber. Ruki grinste immer blöder und sein schwarzhaariger Freund schien darauf zu waarten, dass etwas passierte. Erwartungsvoll liess eer die Brauen gen Norden wandern. Ruki sah ihn weiter Grinsend an. Er würde noch etwas warten. Vielleicht würde der Größere selbst darauf kommen, dass er was vergessen hatte - mal wieder. Stille. Nein, würde er nicht. Denn er schaute den Blondem immer noch abwartend an. "tora?" "Hm?" "Das Putzzeug..." Jetzt klingelte ess auch bei Tora. "Oh! Ja, ich hol's sofort" Und schon war er wieder verschwunden. "Ich sag ja, du würdest untergehn ohne mcih...", murmelte der Kleine.

Nach gefühlten 15 Stunden hatten sie Tora's Wohnung endlich ausgemistet - wobei circa die Hälfte seines 'Hausrats' den Weg in den Müll gefunden hatte - und auf Hochglanz poliert. Anfangs war der trottelige Schwarzhaarige völlig überrumpelt gewesen von Ruki's Energie und stand eine Zeit lang nur wei bestellt und nicht abgeholt in der Ecke. Bis der Kleine irgendwann die Nase gestrichen voll hatte und seinen faulen Freund - im wahrsten Sinne des Wortes - gehörig in den Allerwertesten getreten und ihn regelrecht durch die Wohnung gescheucht hatte. //Sklaventreiber!\\, dachte sich Tora, doch alles Jammern und Betteln zog bei Ruki nicht, es hatte ihn nur noch mehr dazu angespornt sein 'Opfer' zu trietzen und der ZWerg war wie ein Wirbelwind durch die Wohnung gefegt, Tora htte Angst, dass er sich überschlug.

Doch das alles machte dem Blondem nichts aus, Tora war sein bester Freund und er würde so ziemlich alles für ihn tun. Und wenn er ihm nur half seine Bude wieder auf Vordermann zu bringen. er machte es gerne. Und er würde es immer wieder machen. Egal wie genervt er sich gab. Er tat es wirklich gerne. Ja, im Gegensatz zu dem schwarzhaarigen Chaot machte er gerne sauber. Er würde jetzt nicht sagen, dass er einen Putzfimmel hat... Nein, er mochte es halt gern ordentlich und sauber. Das war doch nichts Unnormales. Er war ein ordentlicher Mensch. ganz im Gegensatz zu Tora,

ihm war es relativ egal, wie es bei ihm aussah - oder zumindest konnte er sich alleine einfach nicht dazu zwingen auf zu räumen. In dieser Hinsicht war sich Ruki sicher, dass er von dem Schwarzhaarigen gebraucht wurde. Um ihn in den Hintern zu treten. Und der Gedanke daran liess ihn seelig lächeln. Ja, er würde untergehn in seinem Dreck, wenn er Ruki nicht hätte - und das wusste Tora selber genauso gut wie sein Freund. Schnell fuh der Blonde noch einmal mit dem Lappen über den Fernseher im Wohnzimmer, um so die Putz-aufräum-aktion endgültig zu beenden. Jetzt hatte auch er erst mal genug vom Putzen. Außerdem tat das viele Putzmittel seinen Händen überhaupt nicht gut, er hatte schon ganz raue HAut bekommen. Gedankenverloren strich er sich über die trockenen Stellen.- Bis er hinter sich einen dumpfen Knall hörte. er riss die Augen auf und drehte sich blitzartig um, panisch suchten seine Augen die Geräuschquelle. Dann sah er Tora längs auf der Couch liegen. //...Ist er tot??\ So ein Schwachsinn, der Größere reckte sich grade gemütlich, wobei sich sein Shirt ein Stück hochzog. Nackte Haut blitzte hervor und gab Ruki den Blick auf den schlanken Bauch frei. Laut ließ er die Luft aus seinem Mund, die er grad vor Schreck angehalten hatte und schaute Tora schnell ins Gesicht. Dieser lächelte zufrieden und sah auch leicht erschöpft aus. Ruki verschränkte die Arme vor der Brust und setzte einen gespielt bösen Blick auf. "Wilst du etwa schon schlapp machen?", fragte er provozierend. Der Schwarzhaarige setzte sich halbherzig auf. "Hä? W-wir sind doch fertig mit aufräumen und putzen und dem ganzen Zeug... Was denn jetzt noch?", quengelte er. Er hatte wirklich keine Lust mehr auch nur einen kleinen Finger krumm zu machen. "Ja. Aber wir müssen noch die Wäsche waschen, die du hier in jeder Ecke gelagert hattest...", Sagte der Blonde mit ernster, ruhiger Stimme. "Du klingst immer mehr nach meiner Mutter...", murrte Tora. "jetzt nicht. Ich ruh mich erst mal aus." //Dieser Faulpelz!!\, dachte sich Ruki. "Also wenn du so weiter machst wirst du niemals ein eigenständiges Leben führen können", predeigte er, wobei er demonstrativ den Zeigefinger erhob. "Wenn ich nicht gedrängelt hätte, würdest du immer noch in deinem Dreck sitzen...Wie heisst es so schön: Was du heute kannst besorgen, das versch-" Jetzt hatte Tora aber genug. Er wollte sich ausruhen. JETZT! Und das würde er auch. Da könnte Ruki noch so viel stänkern und meckern. Also packte er den Kleinen kurzerhand am Arm und zog ihn mit sich auf dei Couch, schloss die Augen und kuschelte sich an ihn. Da der Blonde nicht wusste, wie ihm grade geschah, tat er erst mal - gar nichts. Totstellen. Wie ein Opossum. Eine ungewöhnliche, aber nicht wirklich hilfreiche Methode. //W-was wird das denn??\ Was sollte er tun? Tora anschreien, ihn schlagen, sich losreissen? Ihm vorwerfen, dass er sich hätte verletzen können?? Ihm vorwerfen, wie er so grob sein konnte? Aber eigentlich war ihm ja nichts passiert. Er fühlte sich eigentlich sogar relativ wohl hier. Ruki war überfordert und konnte die Gedanken, die ihm durch den Kopf gingen, gar nicht so schnell denken, wie sie auftauchten. Ja, manchmal neigte Ruki dazu aus einer Mücke einen Elefanten zu machen. Oder sollte er einfach liegen bleiben und es sich ebenfalls gemütlich machen? Eigentlich war er schon geschafft, immerhin hatten sie stunden damit verbracht Tora's Messibude in ein bewohnbares Heim zu verwandeln. Und er hatte die meiste Arbeit getan - zumindest anfangs. Bis Tora sich auch endlich dazu durchgerungen hatte, mit zu helfen. Langsam entspannte der Kleine sich. Und während er so darüber nachdachte, was er an diesem Tag erlebt hatte und nochmal alles revue passieren ließ, fielen ihm die Augen zu. Auch die vorhin noch überdachten Protestaktionen waren wie weggeblasen. "Schlafen...", murmelte Tora hinter ihm und so driftete auch Ruki langsam ab ins Land der Träume.

An einem Sonntag Nachmittag.

Erschöpft.

In den Armen seines besten Freundes.

---

soo~, that's it^^

ich hoffe euch hat's gefallen ,auch wenn ihr warten musstet..

kommis wären nett :)